

# UNSER BLÄDDSCHE

DER ROTGRÜNE LANDBOTE



NATURFREUNDE OFFENBACH AM MAIN

Programmorschau | Mitteilungen | Meinungen |

**GEMEINSAM  
GEGEN  
RASSISMUS**



**WIR SIND DABEI! DU AUCH?**

Rechte Gewalt gegen Asylsuchende 2016

Aufstehen gegen Rassismus

Jazz-Matinee und Jubilar-Ehrung - Sommerfest auf der Günthersmühle

## Es hört nicht auf - Rechte Gewalt gegen Asylsuchende

### Gewalt gegen Asylsuchende 2016



Durchschnittlich alle **3**  
Tage ein Brandanschlag

**434** Verletzte durch Brand  
und Körperverletzungen



**3774** Angriffe auf  
Asylsuchende

**Die Zahlen sind alarmierend: Die »Chronik flüchtlingsfeindlicher Vorfälle« dokumentiert 3.774 Fälle rassistisch motivierter Gewalt gegen Asylsuchende 2016. Eine Bestandsaufnahme.**

Es wird geschlagen und getreten, gehetzt, geschossen und gesprengt, mit Steinen und Molotov-Cocktails geworfen. Hunderte Menschen, die in Deutschland Schutz suchen, werden Opfer rechter Gewalt. Der Kampf gegen Geflüchtete und ihre Unterstützer ist eindeutig das dominierende Thema der organisierten Rechten. Eine weitverbreitete Annahme lautet: Seit weniger Geflüchtete nach Deutschland kommen, nehme auch die Zahl rassistisch motivierter Übergriffe ab. Ein Trugschluss, wie ein Blick in die „Chronik flüchtlingsfeindlicher Vorfälle“. In der Chronik sammelt die Amadeu Antonio Stiftung gemeinsam mit Pro Asyl rechte Übergriffe auf Geflüchtete in Deutschland. Für das vergangene Jahr dokumentiert sie bundesweit 3.774 Übergriffe auf Asylsuchende, darunter 123 Brandanschläge. Hinzu kommen 595 tätliche Übergriffe. Insgesamt zählt die Auflistung 434 Verletzte durch Brandstiftungen und körperliche Attacken.

#### Jeden Tag zehn Übergriffe

Im Schnitt gab es im vergangenen Jahr also täglich zehn Übergriffe auf Asylsuchende. Hinzu kommen hunderte rechte Demonstrationen und Kundgebungen, bei denen unverhohlen gegen Geflüchtete gehetzt wird.

Die Dokumentation ist im Internet öffentlich einsehbar. Als einzige Datenbank bietet sie einen zeitnahen bundesweiten Überblick derartiger Angriffe. Sie ist ein Gradmesser für Hass und Gewalt im Land und erfüllt eine zivilgesellschaftliche Kontrollfunktion: Denn die Chronik ist ein notwendiges Korrektiv zu den Angaben der Sicherheitsbehörden, die immer wieder Fehler aufweisen. Zum Vergleich: Das Bundeskriminalamt hat im vergangenen Jahr 3.533 Übergriffe auf Asylsuchende registriert – also rund 200 Fälle weniger, als in der Chronik dokumentiert sind.

Warum? Um die Vergleichbarkeit der Statistiken zu gewährleisten, orientieren sich die Amadeu Antonio Stiftung und Pro Asyl grundsätzlich an den Erfassungskriterien der Sicherheitsbehörden. Quellen sind im Idealfall Polizeimeldungen. Allerdings werden viele Vorfälle von den zuständigen Ermittlungsstellen nicht per Pressemitteilung öffentlich gemacht. In zwei Bundesländern kann dieses Problem exemplarisch benannt werden: Aus den Angaben des Berliner Senats geht hervor, dass die Polizei hier im Jahr 2016 insgesamt 50 Übergriffe auf Geflüchtete registrierte. Allerdings veröffentlichten die Behörden nur in sieben Fällen eine entsprechende Pressemitteilung. Kaum besser die Lage in Bayern: Von 415 registrierten Fällen machten die bayerischen Ermittlungsbehörden nur 94 auf eigene Initiative hin öffentlich.

Die Dunkelziffer dürfte in jedem Fall deutlich höher liegen. Viele Fälle kommen nie zur Anzeige – teils, weil die Betroffenen Angst vor der Polizei haben, teils, weil sie kein Aufsehen erregen wollen aus Sorge um ihren Aufenthaltsstatus oder ihr laufendes Asylverfahren.

Insbesondere Lokalredaktionen erhalten oftmals wertvolle Hinweise auf Vorfälle, die andernfalls nicht zeitnah öffentlich gemacht würden. Ein Beispiel: Am 23. Februar 2015 warfen Unbekannte mit einem Stein die Scheibe einer Asylunterkunft im sächsischen Moritzburg ein. In dem dahinter liegenden Zimmer befanden sich zum Tatzeitpunkt mehrere Menschen, glücklicherweise wurde niemand verletzt. Ein Zeuge hatte die Sächsische Zeitung auf den Vorfall hingewiesen. Erst auf Nachfrage der Redaktion bestätigte die zuständige Ermittlungsstelle den Vorfall, weiterführende Details wurden der Zeitung jedoch verweigert. Nur der Hartnäckigkeit der Redaktion ist es zu verdanken, dass die Öffentlichkeit überhaupt von dem Vorfall erfuhr. So konnten wir den Fall in die Chronik flüchtlingsfeindlicher Vorfälle aufnehmen. In der Statistik des Bundeskriminalamts fehlt dieser Vorfall jedoch bis heute.

*von Marius Münstermann*

## „Stammtischkämpfer\*innen-Ausbildung“

Wir alle kennen das: In der Diskussion mit dem Arbeitskollegen, dem Gespräch mit Bekannten und Verwandten oder beim Grillen im Sportverein fallen Sprüche, die uns die Sprache verschlagen. Später ärgern wir uns, denken, da hätten wir gerne den Mund aufgemacht, widersprochen - die rechten Parolen nicht einfach so stehen lassen.



Am 14. Mai fand im Gärtnerhäuschen eine „Stammtischkämpfer\*innen-Ausbildung“ statt. Das Seminar wurde gemein vom Landesverband der Naturfreunde Hessen und den Ortsgruppen Frankfurt am Main und Offenbach veranstaltet.



Hier wurden Ansätze vermittelt, die uns besser in die Lage versetzen, die Schrecksekunde zu überwinden, Position zu beziehen und deutlich zu machen: Das nehmen wir nicht länger hin! Dabei ist klar: Der Stammtisch ist überall: An der Kasse des Bio-Supermarktes, auf dem Spielplatz, in der Bahn oder in der Uni-Lerngruppe. Aber: Wir sind auch überall und wir können durch Widerspruch, deutliches Positionieren und engagierte Diskussionen ein Zeichen setzen, die Stimmung in unserem Umfeld beeinflussen und unentschlossenen Menschen ein Beispiel geben.



Dazu haben wir uns in Trainings mit Strategien beschäftigt, die helfen können, den Parolen der AfD und ihren Anhängern Paroli zu bieten. Gängige rechte Positionen wurden untersucht und gemeinsam geübt, das Wort zu ergreifen, um für solidarische Alternativen zu streiten, statt Ausgrenzung und Rassismus zuzulassen.

Diese Trainings finden bundesweit statt. Das Bündnis „Aufstehen gegen Rassismus“ hat sich das Ziel gesetzt, bis zur Bundestagswahl 10.000 Stammtischkämpfer\*innen auszubilden.



Für Verpflegung haben die Offenbacher NaturFreunde gesorgt.

## Der Protest geht weiter!

Montagsdemos gegen Fluglärm  
Terminal 1, Halle B, jeweils 18:00 Uhr



## Solidarische Perspektiven über den Wahltag hinaus



Von links nach rechts: Jennifer Weißenbrunner (Moderation), Andrea Ypsilanti (Institut Solidarische Moderne), Thomas Gebauer (medico international), Hans-Jürgen Urban (Vorstandsmitglied der IG Metall und Befürworter einer „Mosaik-Linken“), Uwe Hixsch (Mitglied des Bundesvorstandes der NaturFreunde Deutschland).

Unser Podiumsgespräch am 16. Mai war gut besucht.



Im Foyer des Bücherturms hatten einige Vereine und Initiativen kleine Infostände aufgebaut. Das war nur ein kleiner Ausschnitt der bestehenden Gruppen, die in Offenbach aktiv sind.

Am Ende der Diskussion war klar, dass wir weiter gemeinsam für eine solidarische Perspektive eintreten müssen. Eine bessere Vernetzung der Menschen, die für eine andere Welt kämpfen ist das Ziel.

Als ein Schritt dazu soll ein Diskussions-Abend nach der Wahl im Gärtnerhäuschen beitragen.

Wir laden alles Interessierten ein, **am Mittwoch, 11. Oktober um 19 Uhr** ins Gärtnerhäuschen zu kommen.

## Jubilar-Ehrung 2017 Jazz-Matinee

Sonntag, 20. August ab 11 Uhr vor dem  
Gärtnerhäuschen

Auch in diesem Jahr findet wieder eine Jazz-  
Matinee statt. Es spielt das

### Offenbacher Jazz-Quartett



Wir freuen uns auf zahlreiche Besucherinnen  
und Besucher.

Auch für das leibliche Wohl wird wie immer  
gesorgt. Dazu bitten wir wieder unsere Mit-  
glieder, etwas für das Buffet mitzubringen.

Im Rahmen dieser Matinee werden unsere  
langjährigen Mitglieder geehrt.

**70 jährige Mitgliedschaft:**  
Anneliese Bender, Lilo Buckpesch,  
Karin Schäfer

**65 jährige Mitgliedschaft:**  
Jürgen Heinrich

**60 jährige Mitgliedschaft:**  
Rita Müller

**50 jährige Mitgliedschaft:**  
Torsten Buckpesch, Adam Coppik, Rolf Weyh

**40 jährige Mitgliedschaft:**  
Sabine Bartsch, Thomas Heinrich, Peter  
Kress, Ilse Leonhardt, Claudia Stich

**25 jährige Mitgliedschaft:**  
Leo Büdel, Vera Gertz, Joachim Klett,  
Hans Sickenberger, Karl Schywalsky

## Atomwaffen ächten Atomwaffenstandort Büchel schließen

**NaturFreunde Aktionswochenende 22.  
und 23. Juli in Büchel**

In einer Welt mit unzähligen kriegerischen  
Auseinandersetzungen, mit bewaffnetem Ter-  
ror, mit dem Tod und der Vertreibung Millio-  
nen unschuldiger Menschen, der Missach-  
tung von Menschenwürde und Respekt müs-  
sen die Menschen, die friedfertig sind, aufste-  
hen und Zeichen setzen! Wir NaturFreunde  
haben hierin eine lange Tradition! Auf Anre-  
gung der NaturFreunde Hessen organisiert  
der Bundesvorstand ein Aktionswochenende  
in Büchel.

Für Sonntag, 23. Juli rufen die NaturFreunde  
Hessen gemeinsam mit den Landesverbän-  
den Rheinland-Pfalz, NRW und Saarland zur  
Beteiligung auf:

Bustransfer

Datum: So., 23. Juli, 7:15 Uhr Treffen  
7:30 Uhr Abfahrt

Ort: DGB-Haus Frankfurt am Main  
Wilhelm-Leuschner-Str. 69

Kosten: 23 Euro (Erwachsene)  
10 Euro (Jugend)

Anmeldung bis 17. Juli bei der Landesge-  
schäftsstelle NaturFreunde Hessen  
Tel.: 069 6 66 26 77

E-Mail: [info@naturfreunde-hessen.de](mailto:info@naturfreunde-hessen.de)

## Demonstration gegen Abschiebungen

Der Stadtschüler\*innen-Rat Offenbach plant  
für den 29. August eine Demonstration in  
Offenbach. Uhrzeit: 16 Uhr.

Zur Zeit sind 3 Schüler der August-Bebel-  
Schule in Offenbach von der Abschiebung  
nach Afghanistan bedroht. Es läuft eine Peti-  
tion. Die Schüler\*innen wollen nun ihren Pro-  
test gegen die Abschiebungen durch eine De-  
monstration öffentlich machen. Die Natur-  
Freunde Offenbach unterstützen diese Akti-  
on. Details dazu verschicken wir rechtzeitig.

## Die Günthersmühle er- wacht ...

*Sophia Iby (gerade noch 13 Jahre)  
schildert ihre Eindrücke vom ersten  
Arbeitsdienst 2017:*



Heute am 1. April, ist auf der Günthersmühle ordentlich was los.

Motorsägen kreischen, Gelächter ist zu hören und überall wird gearbeitet. Denn es ist Arbeitsdienst. Bei unserem Arbeitsdienst ist immer etwas los. Endlich wieder Mühle denke ich mir und freue mich als die Tische und Bänke stehen. Um uns das „Geschleppe“ zu



erleichtern laden wir die Bänke und Tische auf einen Anhänger und fahren mit voll beladenem Anhänger in den Biergarten. Meine Schwester und ich dürfen mitfahren und das macht riesigen Spaß. Als alle Tische und Bänke unten sind, fotografiere ich fleißig die Helfer.

Aber die Traktor-Fahrten sind noch nicht zu Ende, denn jetzt werden lauter Tannenzweige eingeladen und dann runter auf die



Wiese gebracht, wo dann ein großes Feuer gemacht wird. Ich fahre zwar nicht mehr im Hänger mit, aber die Freude, die auf den Gesichtern der anderen Kinder ist, kann man deutlich sehen!



Und ja ihr habt richtig gehört, sogar kleine Helfer gibt es, die mit vollem Eifer dabei sind. Zwischendurch erlaubt sich der ein oder andere eine Pause, aber dann wird fleißig weitergearbeitet. Ab und zu bin ich dann auch wieder mit dem Traktor mitgefahren. Um ca.13:30 Uhr gibt es ein leckeres gemeinsames Essen und dann wird den ganzen Tag noch fleißig weitergearbeitet.



*Anmerkung der Redaktion: Dieser Beitrag von Sophia sollte zu weiteren Beiträgen aus der Mitgliedschaft ermuntern.*



Vor dem Sommerfest gibt es noch einen Arbeitsdienst, und zwar am 2. und 3. September.

Wir sind zuversichtlich, dass auch an diesem Wochenende wieder viele Helferinnen und Helfer auf die Mühle kommen.



Am **2. September** ist abends die Premiere des Theaterstücks „Moment Aufnahme“ der Theater-Gruppe „Zusammen Leben“ im Gemeindehaus in Biebergemünd. Dort könnten wir gemeinsam hingehen. (Siehe Rückseite von diesem Bläddsche).

### Termin bitte vormerken:

Bei einer gemeinsamen Sitzung der Fachgruppen Günthersmühle und Technik wurde unter anderem beschlossen, am **3. September** nach dem Mittagessen zu einem **Treffen aller Stellplatznutzer** einzuladen. Die Einladung mit der Tagesordnung wird noch verschickt. Bei diesem Treffen können offene Fragen geklärt werden. Es ist auch daran gedacht, zwei Ansprechpartner\*innen für Angelegenheiten der Camper zu wählen.

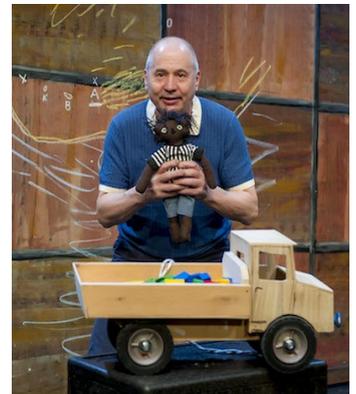
## Sommerfest auf der Günthersmühle 16. und 17. September

Am Samstag beginnt das Fest um 14 Uhr. Wie immer gibt es ein vielseitiges Angebot an Speisen und Getränken. Ein Kuchenbuffet mit verschiedenen selbst gebackenen Kuchen und ein Kinderprogramm sind natürlich auch wieder im Angebot. Ab 19 Uhr spielen dann wieder Marvin und Steve Scondo.

Am Sonntag beginnt um 11 Uhr der Weißwurst-Frühschoppen. Beate Müller und Peter Fassauer sorgen mit ihrer Live-Musik für die musikalische Umrahmung des Vormittags.

Am Samstag ist wieder das Theater „Grüne Soße“ aus Frankfurt mit dem Stück „Gute Reise“ von Claudio Simeone dabei.

Der kleine Tarek macht sich von Mali aus auf den Weg nach Italien, um zu seiner Lieblingsmannschaft zu kommen. Dort will er mit der Nummer Neun spielen, denn in seinem Dorf war er schon Torschützenkönig. Der Weg führt durch die Wüste und dann, wenn im Sand die Muscheln auftauchen, beginnt das Meer.



Der Fischer Salvatore erzählt uns von Tareks unglaublichen Reise von Mali zum Mittelmeer, zu Fuß, im Zug oder eingepfercht in einem Durcheinander von Beinen, Plastiktüten und Wasserkanistern, auf einem alten Lastwagen oder auf einem großen heruntergekommenen Kahn. So nähern wir uns einem mitreißenden und außergewöhnlichen Abenteuer, in dem die Gefahren nur durch einen großen Traum überwunden werden können.

## Veranstaltungen während der Interkulturellen Wochen in Offenbach

Die Offenbacher NaturFreunde beteiligen sich als Kooperationspartner an drei Veranstaltungen im Rahmen der Interkulturellen Wochen 2017.

**Mittwoch, 20. September 16 bis 18 Uhr**

### Tischkicker-Turnier

im Familienzentrum , Arthur-Zitschler-Straße in Offenbach.

Veranstalter: InvO

InvO ist ein gemeinsames Projekt von Caritas Offenbach und Diakonischem Werk Offenbach/Dreieich/Rodgau. Die Offenbacher NaturFreunde werden als Kooperationspartner an diesem Nachmittag für Verpflegung der Teilnehmer\*innen sorgen.

**Sonntag, 24. September 14 bis 17 Uhr  
am Rathaus Offenbach**

### „Tafel der Begegnung“

Bereits im letzten Jahr gab es während der Interkulturellen Wochen eine „Tafel der Begegnung“, an der wir uns beteiligt haben. In diesem Jahr findet die Veranstaltung am Rathaus statt. An großen gedeckten Tischen wollen wir von 14 bis 17 Uhr zusammen sitzen, gemeinsam essen und miteinander reden.

Die teilnehmenden Vereine verschiedener Nationen stellen Platten und Schüsseln mit landestypischen Speisen auf die Tische. Jeder Gast kann sich dort bedienen. Erfrischungsgetränke stehen ebenfalls kostenfrei bereit. Die Gäste bringen möglichst Geschirr und Besteck selbst mit.

Organisator ist das Freiwilligenzentrum/Offenbach hilft. Kooperationspartner sind Offenbacher Flüchtlingshilfe, NaturFreunde Offenbach, Internationaler Bund, KUBI, Caritas und Katholisches Dekanat.

**Freitag, 29. Sept., 19 Uhr, Stadtbibliothek  
„Tag des Flüchtlings“**

### Integration oder Abwehr

Aktuelle Flüchtlingspolitik im Gespräch mit Timmo Scherenberg und Marion Bayer

Im Sommer 2015 waren sie - wenn auch nur sehr kurz - in den Schlagzeilen: All die, die in vielfältiger Form solidarisch aktiv waren gegenüber denen, die „die Einbahnstraße der Globalisierung umdrehen“ (Thomas Gebauer) und flüchtend nach Europa, nach Deutschland kamen. Von diesen Solidarischen gibt es laut Gesine Schwan aktuell noch immer 4 bis 5 Millionen alleine in Deutschland. Allerdings als kaum über örtliche oder regionale Zusammenhänge hinaus vernetzte „Schattenarmee“. Die humanitäre Wirkung dieser Menschen ist kaum zu gering einzuschätzen. Eine, ach so notwendige, politische Wirkung kann sich so aber (noch?) nicht wirklich entfalten.

Im Rahmen der Interkulturellen Wochen gibt es schon seit vielen Jahren am letzten Freitag im September den Tag des Flüchtlings. In Offenbach soll es in diesem Jahr um dieses Thema gehen. Neben der pax christi-Gruppe, von der die Initiative dazu ausging, und uns beteiligen sich daran attac, Connection e.V., Deutsche Friedensgesellschaft-Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen (DFG-VK) und das Bündnis „BUNT statt braun“.

Timmo Scherenberg (Hessischer Flüchtlingsrat) ist uns ja von einem Informationstag im Gärtnerhäuschen noch gut in Erinnerung. Er wird in die Problematik einführen. Da das Ganze eben auch eine europäische Dimension hat, wird Marion Bayer (welcome2europe) über die Situation der Geflüchteten in Griechenland berichten. Im Umfeld wird es ein weiteres Informationsangebot geben (u. a. von medico international).

Die Bundestagswahlen werden dann wenige Tage vorüber sein - und diese Themenkomplexe sicherlich so brisant (Koalitionsverhandlungen !) wie schon lange nicht mehr.

## Geburtstage

Im 3. Quartal feiern folgende Mitglieder einen „runden“ Geburtstag:

### Karl Schywalsky

65 Jahre am 11. August

### Mahshid Najafi

65 Jahre am 23. August

### Marita Weber

60 Jahre am 11. September

### Iris Becker

60 Jahre am 27. September

Zu besonderen Geburtstagen unserer jungen Mitglieder gratulieren wir:

### Hannes Maas

6 Jahre am 3. September

**Wir wünschen euch allen einen schönen Geburtstag.**

## Neue Mitglieder

### Ulf Pallad

**Herzlich Willkommen in unserer Ortsgruppe.**

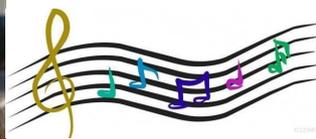
## Singen mit Ruth Eichhorn

Am 12. September wird im Gärtnerhäuschen wieder gemeinsam mit Ruth gesungen und musiziert. Beginn 15 Uhr.



*Iris Rebaudo schreibt begeistert vom letzten Treffen:*

Am 13. Juni fand im Gärtnerhäuschen wieder das Singen mit Ruth statt. Ich habe schon ein paar Mal daran teilgenommen und fand es auch dieses Mal wieder sehr schön.



Der harte Kern der Veranstaltung besitzt ein eigenes Liederbuch, es gibt aber genug Exemplare einer prall mit Liedern gefüllten Mappe. Gibt es neue Textversionen eines Liedes, wird sie der Mappe hinzugefügt. Darin ist alles nach Zahlen und Anfangsbuchstaben geordnet. Wenn jemand einen Wunsch hat, und hier geht alles nach Wunsch, muss er nur D3 sagen und schon schlagen alle das entsprechende Lied auf (wenn man nicht zu laut mit der Nachbarin gebabbelt und nichts mitgekriegt hat).

Handelt es sich um ältere NaturFreunde-Lieder, freuen wir „Neuen“ uns, dass die Älteren uns das Lied mal vorsingen. Ein Liederkomponist (ihr wisst sicher wen ich meine), benutzt recht ausgefallene Rhythmen. Dennoch klappt das gemeinsame Singen sehr gut, und Ruth stellt sich sofort auf „Wohlfühlakkorde“ ein, damit alle bequem mitsingen können. Gerade zu diesen älteren, mir unbekanntem Liedern werden manchmal kurze Geschichten erzählt. Wo und wann solche Lieder entstanden sind, zu welcher Gelegenheit oder an welchem Ort sie gesungen wurden. Da bekommt man Eindrücke in die Geschichte und kann das Lied mit ganz anderen Augen sehen.

Die neueren Lieder stammen oft aus Liedgut von Ruth, die ich schon mal im Chor oder am Üdersee gesungen habe. Alles in allem recht einfach zu singende Lieder und meistens in einer Stimme gesungene Melodien. Manchmal kommt eine zweite Stimme dazu und eine Tiefe mischt sich darunter. NaturFreunde-„Traditionals“, die vom Wandern und der Natur handeln und auch politische Lieder von Verfolgung Unterdrückung und Widerstand. Sinn und Zweck dieser Singtreffen ist nicht nur, dass Singen einfach Spaß macht und verbindet.

Wir können dafür sorgen, dass kein einziges dieser Schätze aus der Vergangenheit verloren geht. All diese Lieder sind doch im Grunde immer wieder hochaktuell und es erscheint mir wichtig, sich mit ihnen in so entspannter und lockerer Atmosphäre weiter auseinander zu setzen - und sie laut zu singen, von Ruth mit ihrer Gitarre wunderbar begleitet, hoffentlich noch viele Jahre.

## Treffen der Seniorengruppe

Die Mitglieder des Wander- und Kulturausschusses haben beschlossen, die bisherige Arbeit nicht mehr fortzuführen.

Dazu gab es bereits Diskussionen in unserer diesjährigen Jahreshauptversammlung. Es ist nicht gelungen, neue Mitglieder für den Wander- und Kulturausschüsse zu gewinnen.

Wir werden über die Wanderungen der umliegenden Ortsgruppen informieren, damit sich Mitglieder aus Offenbach dort anschließen können.

Die aktiven Mitglieder des bisherigen Wander- und Kulturausschusses werden künftig als Seniorengruppe innerhalb der Ortsgruppe weiter zusammen arbeiten. Es wird monatlich ein Treffen der Seniorengruppe im Gärtnerhäuschen geben. Die Termine für dieses Jahr sind festgelegt worden:

19. Juli, 16. August, 20. September, 18. Oktober, 15. November und 12. Dezember

Beginn ist jeweils um 15 Uhr.

**Alle Mitglieder und Interessierte sind zu diesen Treffen herzlich eingeladen.**

Es ist eine gute Gelegenheit, sich beim gemütlichen Beisammensein auch über aktuelle Themen auszutauschen.

## Termine 3. Quartal

Mi.	19.7.	15 Uhr Treffen Seniorengruppe
Mi.	16.8.	15 Uhr Treffen Seniorengruppe
So.	20.8.	Matinee/Jubilarehrung
Sa.	2.9.	Arbeitsdienst Günthersmühle
So.	3.9.	Arbeitsdienst Günthersmühle
Sa.	16.9.	Sommerfest Günthersmühle
So.	17.9.	Sommerfest Günthersmühle
Mi.	20.9.	15 Uhr Treffen Seniorengruppe
So.	24.9.	14 Uhr Tafel der Begegnung am Rathaus Offenbach
Fr.	29.9.	Veranstaltung Tag des Flüchtlings Integration oder Abwehr
Sa.	30.9.	Mitgliederwochenende
So.	1.10.	Mitgliederwochenende Günthersmühle

## Solidarische Perspektiven - nach der Wahl -

**Mittwoch, 11. Okt., 19 Uhr, Gärtnerhäuschen**

Dass die Diskussionen über solidarische Perspektiven mit dem Wahltag nicht abgeschlossen sein können, hatten wir bei unserer gleichnamigen Veranstaltung im Juni ja schon weitgehend übereinstimmend festgestellt.

Am 11. Oktober sind die Bundestagswahlen vorbei. Egal wie sie ausgegangen sein werden, muss diese Diskussion fortgesetzt werden. Genau das haben wir auch vor und als einen der ersten Schritte in dieser Debatte laden wir ins Gärtnerhäuschen ein.

Sicher wird es notwendig sein, sich über das Wahlergebnis auszutauschen. Aber weder Feierlaune noch Wunden lecken sind wohl so recht angebracht. Vielleicht gibt es ja sogar schon Ideen dazu, was jetzt angepackt werden sollte - und wie.



## Aktionstag am 8. Juli in Offenbach

Am Tag der Gegenaktionen zum G20-Gipfel in Hamburg gibt es auch in Offenbach einen Aktionstag in der Innenstadt. Mehrere Organisationen sind beteiligt, auch die Offenbacher NaturFreunde sind dabei.

Wir treffen uns ab 10 Uhr am Marktplatz/ Ecke Frankfurter Straße. Dort gibt es ein Info-Zelt. Wir verteilen Flyer und wollen in regelmäßigen Abständen über Megaphon unter anderem darüber berichten, wie die Aktionen in Hamburg verlaufen.

## Heinrich-Heine-Club

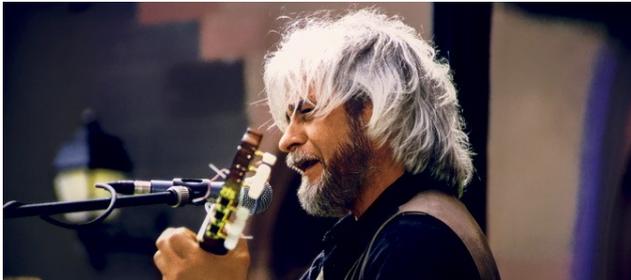
Offenbach, Bleichstraße 14 H, Theateratelier

„Wanderer zwischen den Kulturen“

von Pablo Ardouin

Lieder und Texte eines Chilenen in Deutschland

Montag, 11. September um 19:30 Uhr



Pablo Ardouin versteht sich als Wanderer zwischen Kulturen. Stimmgewaltig lässt der chilenische Dichter, Gitarrist und Sänger südamerikanische Rhythmen und mitteleuropäisches Lied verschmelzen. Entsprechend abwechslungsreich und eindrucksvoll balanciert er zwischen typisch südamerikanischer Folklore und deutschen Volksweisen, aber auch zwischen Rhythmen aus lateinamerikanischen Nachbarländern, Liedern weiterer europäischer Länder sowie aus seinen Eigenkompositionen.

Landschaft, Menschen und Politik prägen seine Texte. Die traumatischen Erfahrungen der politischen Ereignisse in Chile seit dem blutigen Militärputsch im Jahre 1973 haben Spuren in seinen Werken hinterlassen. In dieser Zeit durfte Kritik durch die chilenischen Liedermacher nur noch zwischen den Zeilen geübt werden. Einer, der dies meisterhaft verstand, war Pablo Ardouin, der Mitte der 70er Jahre in seiner Heimat zu den bekanntesten Sängern gehörte, ehe er zu Beginn der 80er Jahre nach Deutschland kam. Bei allem Ernst seines politischen Engagements und der Tiefe seiner Lieder ist er doch ein humorvoller Erzähler mit einem unerschöpflichen Vorrat an Liedern und Geschichte aus seiner geliebten Heimat Chile und dem spanischsprachigen Amerika.

## JAZZ e.V. Offenbach

Freitag, 8. September, 19.30 Uhr im Bücherturm der Stadtbibliothek Offenbach am Main, Herrnstraße 84

## LAPISLAZULI Bunt es Blau

Funkelnden Edelsteingesang präsentieren Cordelia von Gymnich, Ruth Eichhorn und Dorothea Calliebe-Winter. Groovender Jazzgesang und feingeschliffene Texte werden begleitet von Peter J. Kunz-von Gymnich am Klavier, sie bringen die perlenden Arrangements zum musikalischen Leuchten. Als Gastmusiker hat sich LAPISLAZULI Johannes Bähr am Cello eingeladen, und einige musikalische Überraschungen sind geplant.

Das nächste Blädd-sche erscheint im Oktober 2017  
Redaktionsschluss ist der 31. August

## Impressum

**Redaktion:** Anja Bamberger, Günter Burkart, Gabi Herbert, Brigitte Jäger, Iris Rebaudo Sybille Schäfer

**Redaktionsanschrift:**  
Naturfreunde-of.redaktion@t-online.de

**Beitragskonto:**  
Städt. Sparkasse Offenbach  
BIC: HELADEF1OFF - IBAN: DE35 5055 0020 0009 0053 90

**Vereinskonto:**  
Städt. Sparkasse Offenbach  
BIC: HELADEF1OFF - IBAN: DE48 5055 0020 0009 0055 44

**Günthersmühle-Konto:**  
Städt. Sparkasse Offenbach  
BIC: HELADEF1OFF - IBAN: DE23 5055 0020 0009 0023 08

**1. Vorsitzende der OG:**  
Sybille Schäfer  
Wilhelm-Schramm-Str, 8  
63071 Offenbach am Main  
Tel.: 069 / 461997  
schaefers.sybille@web.de

**Hausbelegung Günthersmühle:**  
Anneli Hüpenbecker  
guenthermuehle@t-online.de

**NFH Günthersmühle:**  
63599 Biebergemünd/Kassel  
Bornweg  
Tel.: 06050 / 7066

**Internet-Homepage:**  
www.naturfreunde-offenbach.de

# SAVE THE DATE

02. September 2017

Ensemble  
**Zusammen || Spiel**  
präsentiert

arabisch

# احفظ التاريخ

٢٠١٧ / ٩ / ٢

فرقة  
**Zusammen || Spiel**  
تسوزامين || شبيل  
(معاً || نلعب)  
تقدم

farsi

# تاریخ را حفظ کنید

٢ سپتامبر ٢٠١٧

گروه  
**Zusammen || Spiel**  
(بازی || بایکدیگر)  
تقدیم میکند

## MOMENT || AUFNAHME

Inszenierung: Alexander Brill

Wir erzählen Stationen aus dem Leben der Geflüchteten von ihrer Ankunft in Deutschland im Jahr 2015, bis zum Tag der Premiere im Bürgerhaus Biebergemünd am 2.9.2017. Nach einem viertel Jahr intensiver Gespräche und Improvisationen zwischen den Helfenden Händen und den Geflüchteten bildeten sich 26 Szenen heraus, in denen wir das Über - Leben der Geflüchteten beschreiben. Die Schwerpunkte des Stückes werden die Themen Willkommenskultur, die Hürden und Absurditäten der Bürokratie, die Ressentiments gegenüber Geflüchteten und das Zusammenleben zwischen den Geflüchteten und den Helfenden Händen sein. Auch wenn die Schicksale und Erlebnisse der Geflüchteten Stoff für eine Tragödie hergäben, so arbeiten wir in den Proben nach dem Motto:  
*Man soll die Dinge nicht so tragisch nehmen, wie sie sind. (K. Valentin) Humor ist einfach eine komische Art, ernst zu sein. (P. Ustinov)*

**Premiere: Samstag, 02. September 2017**  
Weitere Termine: 10. und 22. September 2017

Veranstaltungsort: 63599 Biebergemünd  
Bürgerhaus / Am Gemeindezentrum

(Uhrzeiten und weitere geplante Termine folgen)

Tickets ab August 2017



Helfende Hände: So nennt sich die Gruppe engagierter Bürger, die sich in der Gemeinde Biebergemünd um Flüchtlinge kümmert. Die Gemeinde unterstützt dieses Engagement und arbeitet eng mit den Helfenden Händen zusammen.

Im Herbst 2016 wurde diese gemeinsame vorbildliche Integrationsarbeit von der Organisation *Engagement Global* ausgezeichnet. Alle Beteiligten kamen überein, das Preisgeld für ein Theaterprojekt zu verwenden. Für die Realisierung des Theaterprojekts konnte die Gemeinde den dort ansässigen Regisseur Alexander Brill gewinnen.

Im Dezember 2016 trafen sich alle Interessierten und gaben sich den Namen Ensemble **Zusammen || Spiel**. Sechs deutsche (Helfende Hände), fünf afghanische, fünf syrische Spieler und zwei iranische Musiker proben seit Beginn des Jahres an den Wochenenden miteinander für die Premiere am 2.9.2017.

## MOMENT || AUFNAHME

## MOMENT || AUFNAHME

مومينت || أوفنامه  
(لحظه || الإستقبال)

## MOMENT || AUFNAHME

(برداشت || لحظه)

